

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 46 (1941-1942)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Heimatwoche im Turbachtal : 1. bis 9. August 1942  
**Autor:** Müller, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314468>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimatwoche im Turbachtal

1. bis 9. August 1942

Heimatwoche! Nur dieses einen Wortes bedarf es, um ein tiefes Glücksgefühl in mir wachzurufen. Was denn Besonderes an dieser Woche sei? Wohl das große, schöne Erlebnis der Gemeinschaft. Da finden sich weit über hundert Menschen aus den verschiedensten Teilen der Schweiz zusammen, welchen allen die gleichen Fragen am Herzen liegen: Wo stehen wir heute? Was bringt uns die Zukunft? Was bringen *wir* der Zukunft? Und dieses Ringen um innere Klarheit, dieses Suchen nach dem Wesentlichen verbindet die Teilnehmer untereinander. «Einer sei des andern Bruder», etwas von dem Geiste spürte man in diesen Tagen, waren doch alle bereit, einander zu helfen.

Turnen, Singen, Vorträge und Aussprachen folgten einander im Laufe des Tages. Lieder aus dem neuen Kirchengesangbuch, in welchen oft so treffend gerade das ausgedrückt wird, was uns im Innersten bewegt, stellten die nötige Bereitschaft her zu dem, was uns die Referenten zu sagen hatten. Da alle Sprechenden aus der Fülle ihrer Studien und Erfahrungen schöpften und uns das Ergebnis eigener Auseinandersetzung mit den betreffenden Themen darboten, wurden wir durch jeden der Vorträge bereichert.

Das Wesen und die Arbeit Calvins, Albert Schweitzers, John Woolmans (der sich sein Leben lang für die Sklavenbefreiung einsetzte) wurden uns lebendig dargestellt. Der tiefe Eindruck, den diese Männer auf uns ausübten, wird weiter wirken.

Die Vorträge von Rudolf Schümperli, Pfarrer Trautvetter, Max Weber und Fritz Wartenweiler hatten einen innern Zusammenhang. Das große Problem der sozialen Gerechtigkeit wurde von verschiedenen Seiten her beleuchtet.

Gerade in diesem Krieg sollte uns so recht bewußt werden, daß wir alle aufeinander angewiesen sind und daß wir nicht nur die Verantwortung für uns allein, sondern auch für unsere Mitmenschen tragen sollen.

«Daß jeder in der Lage, in der er sich befindet, darum ringt, wahres Menschentum an Menschen zu betätigen: davon hängt die Zukunft der Menschheit ab.» (Albert Schweitzer.) Das ist es, was uns in dieser Heimatwoche besonders deutlich zum Bewußtsein kam und was wir als Forderung mit uns in den Alltag hineinragen wollen.

H. Müller.

---

## Zwei ausgezeichnete Schriften

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Hanna Brack: **Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen.**

Preis 50 Rp. Bei größeren Bestellungen Reduktion.

Hanna Brack: **Das Leben ruft — bist du gerüstet?**

Preis 80 Rp. Bei größeren Bestellungen Reduktion.

Zu beziehen durch Frl. M. Balmer, Bern, Melchtalstraße 2.